

Liebe Kinder und Eltern,
die Draußen-Zeit beginnt und das Pfingstlager steht vor der Tür.
In den letzten Lagern hat sich immer wieder gezeigt, dass ungeeignete Ausrüstung unseren Lageralltag stört.

Schuhe sind im Lager mit die wichtigste Ausrüstung!

Die erste Lagerregel: „**Nicht barfuß über den Platz!!!**“ lässt dies schon vermuten.

Heringe mit scharfen Kanten oder abstehenden Haken lassen sich beim Zelten nicht vermeiden.

Daher sollte ein fester Schuh den Fuß umschließen. Sandalen, Flip Flops und andere Fußdekoration zählen hier nicht als Schuh!

Der Schuh sollte mindestens wasserabweisend, besser noch wasserdicht sein. Selbst bei super Wetter im Lager ist abends und morgens das Gras feucht.

Auch bei schlechtem Wetter sind wir draußen, wer mal den ganzen Tag nasse Füße hatte wird sicher wissen wie unangenehm das ist und wie schnell man sich dann Blasen holt.

Warum ist es und wichtig, dass es ein „fester“ Schuh ist wenn es bis hier hin auch ein Gummistiefel getan hätte?

Wir wandern, verlassen im Wald auch schon mal die Hauptwege oder rennen beim Stratego querfeldein. Da ist Trittsicherheit gefragt und ein umknicken mit Verletzung kann auf der zwei Tagestour eine Gruppe vor erhebliche Probleme stellen oder man wird zur gelangweilten Platzwache während die anderen unterwegs sind.

Alles in allem soll es also ein Wander- oder Trekkingschuh sein. Selbst ein Wanderschuh von Aldi kann die Voraussetzungen voll erfüllen.

„DER Schuh“ darf sogar von dekorativem Fußschmuck im Lager begleitet werden.

Empfehlenswert sind hier Badeschlappen und ein Paar leichtes Schuhwerk wie Sandalen oder Turnschuhe.

Was bedeutet „festes Schuhwerk“ ?

- knöchelhoch
- zum schnüren
- wasserdicht
- bereits eingelaufen

Akzeptable Abweichungen wären:

- halbhoher Outdoorschuh
- bei Wö's Klettverschluss oder ähnliches solange der Schuh fest sitzt.

Das zählt nicht als „festes Schuhwerk“:

- Coverse Schuhe oder ähnliche Stoffschuhe
- Turnschuhe

Schlafen ist im Lager wichtig, wir wollen ja nicht schlecht gelaunt und träge durch den Tag stolpern.

Isomatte:

Für Wö's und Jufi's eignet sich am besten die ganz normale Schaumstoffmatte.

- isolieren immer
- bieten immer einen Basiscomfort
- geringes Gewicht
- lassen sich gut verpacken und transportieren.

Isomatten sind immer wieder ein leidiges Thema.

Ganz besonders Luftmatratzen oder billige selbstaufblasende Matten. Die Leiterrunde möchte eindringlich darum bitten, dass bis zur Pfadistufe einfache Schaumstoffmatten benutzt werden.

Die wichtigste Funktion einer Isomatte ist, dass sie isoliert. An den Stellen auf denen man im Schlafsack liegt wird die Füllung platt gedrückt und verliert jede Isolierwirkung. Das gilt natürlich auch für undichte „Thermarestmatten“ und Luftmatratzen. Das bei einem Loch in diesen auch der Comfort auf null geht ist klar, aber eurem Leiter egal.

Luftmatratzen gehören nicht ins Lager. Wir haben auch keine Luftpumpen oder gar Gebläse für die Undinger.

Unsere Erfahrungen mit luftgefüllten Matten in Kinderzelten sind, dass diese der Belastung dort nicht standhalten. Rucksäcke mit Schnallen, mit Schuhen mal eben schnell ins Zelt oder nur der Sand im Ventil..... Außerdem zerstört sich eine in der Sonne liegende „Thermarest“ mit geschlossenem Ventil von alleine. Der steigende Druck und Wärme führt dazu, dass sich die verklebte Hülle vom Schaumstoff löst und die Matte danach an einen aufgepusteten Müllsack erinnert. Ein teurer Spaß.

Das nächste Problem ist, dass sich eine undichte Thermarest nicht mehr verpacken lässt. Denn die Matte saugt sich von allein immer wieder mit Luft voll und wenn es darum geht die Matte für eine Mehrtagestour in einen Rucksack zu bekommen steht man dumm dar.

Also bitte kauft für ein paar Euro eine Schaumstoffmatte.

Wer alt genug ist mit den teuren und empfindlichen selbstaufblasenden Matten um zu gehen und selbst in der Lage ist eine solche Matte zu flicken, kann eine solche gerne im Lager benutzen.

Ein **Schlafsack** sollte im Lager folgende Bedingungen erfüllen:

- Mumienform
- Kordel um das Kopfen zu ziehen zu können
- Microfaser Füllung
- Komfortbereich bis +5 Grad oder weniger fürs Pflingstlager oder +10 fürs SoLa
- Es können problemlos Erwachsenenschlafsäcke gekauft werden mit einem Spanngurt kann man gut die Innenlänge einstellen.

Deckenschlafsäcke sind ungeeignete, durch die große Öffnung geht zu viel Wärme verloren. Vor allem wenn man draußen schläft. Schlafsäcke in Mumienform sind wärmer und kleiner zu verpacken.

Wir schlafen manchmal unter freiem Himmel. Dabei ist es wichtig den Schlafsack bis auf ein kleines Loch für den Kopf schließen zu können. So geht viel weniger Wärme verloren.

Bei Schlafsäcken werden Temperaturwerte angegeben. Diese werden leider mit einer Puppe gemessen, die sich weder bewegt noch schwitzt oder gar einen feuchten Schlafsack hat und das in einem Raum ohne Zugluft. Im Lageralltag sind die angegebenen Werte leider praxisfremd.

Daher sollte der Schlafsack einen angegebenen Komfortbereich haben der mindestens 5 Grad unter

den zu erwartenden Temperaturen liegt.

Daune als Füllung bietet zwar ein paar Vorteile, aber nass isoliert sie nicht mehr und waschen ist schwierig. Eine Kunstfaserfüllung lässt sich gut zu Hause waschen und isoliert auch in feuchtem Zustand.

Wenn man einen guten Schlafsack kaufen möchte, der ein paar Jahre halten soll, ihr aber noch größer werdet oder einen Schlafsack geliehen bekommt, gibt es einen Trick um kalte Füße zu verhindern.

Besorgt euch ein Spanngurt oder ähnliches. Das was der Schlafsack zu lang ist wird mit dem Gurt abgebunden und die Füße werden nicht so kalt.

Mit einem Inlet (ein dünner Minischlafsack meistens aus Fleece, das in den Schlafsack gesteckt wird) kann man einen alten oder etwas zu kalten Schlafsack etwas aufbessern. Das bringt etwa zusätzlich 3 Grad und hat den Vorteil, dass man zu Hause meistens nur das Inlet waschen muss.

Jetzt fehlt noch der **Rucksack**.

Da sollte natürlich alles rein passen was für die zwei Tagestour wichtig ist.

Das werde ich jetzt nicht alles Aufzählen ;-)

Bei Wö's hängt die mögliche Rucksackgröße von eurer Körpergröße ab. Ansonsten sind 35-45 Liter eine gute Größe. Wichtig ist, dass ihr den Rucksack vor dem Lager einmal probepackt und einstellt.

Schuhe, Isomatte, Schlafsack und der Rucksack sind die wichtigsten Dinge im Lager.

Für Schuhe kann man viel Geld ausgeben, aber das lohnt sich nur wenn der Fuß ausgewachsen ist. Dann halten gute Wanderschuhe bei entsprechender Pflege aber auch viele Jahre. Meine sind 10 Jahre alt.

Günstige Schuhe sind aber meistens ausreichend und halten 2-3 Jahre und kosten ab Größe 35 ca. 60 Euro und aufwärts.

Bei den Isomatten erfüllt eine 10 Euro teure Schaumstoffmatte alle Bedingungen.

Bei Schlafsäcken ist es leider so, dass brauchbare Modelle bei 60-80 Euro beginnen.

Viel Text, und jetzt kommen hier keine vorbereiteten Links.....

Da müsst ihr leider selber durch.

Globetrotter sollte jeder kennen, einen Onlineshop haben die auch.

Ruesthaus.de ist auch immer einen Blick wert. Da gibt es mehr als nur Aufnäher. Wer sich komplett ausstatten möchte findet sogar komplette Set's (Schlafsack, Rucksack, Isomatte) und hier wird nur gute Ausrüstung verkauft.

Decathlon.de gehört zu den günstigen Anbietern aber die Qualität geht noch in Ordnung.

Viel Spaß beim stöbern, wünschen oder einkaufen.